



de Magazin

Christian Solidarity International a.s.b.l. DEZEMBER 2024

*Frohe Weihnachten und schöne Festtage!
Joyeux Noël et Bonnes Fêtes!*

Das gesamte Team von CSI Luxemburg wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und wunderschöne Feiertage!

Möge diese Zeit eine Gelegenheit für Sie sein sich zu erholen, wertvolle Momente mit Ihren Liebsten zu teilen und jenen zu helfen, die unsere Unterstützung am meisten benötigen. Während viele Menschen in schwierigen Verhältnissen leben, lassen Sie uns Hoffnung und Solidarität verbreiten.

Wie Nelson Mandela sagte: „Bildung ist die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern.“

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung im Laufe des Jahres! Sie ermöglicht den Zugang zur Bildung für benachteiligte Kinder und Familien. Frohe Feiertage!

Toute l'équipe de CSI Luxembourg vous souhaite un joyeux Noël et de merveilleuses Fêtes de fin d'année !

Que cette période soit pour vous une occasion de vous reconnecter, de partager des moments précieux avec vos proches, mais aussi de tendre la main à ceux qui en ont le plus besoin. Alors que certains vivent des difficultés immenses, prenons le temps de répandre l'espoir et la solidarité autour de nous.

Comme le disait Nelson Mandela : « L'éducation est l'arme la plus puissante pour changer le monde. »

Merci pour votre soutien précieux tout au long de l'année ! Il permet de rendre l'éducation accessible aux enfants et aux familles vulnérables. Passez de très belles fêtes !

CSI unterwegs in Indien



Nach mehr als zwei Jahren war es für CSI wieder an der Zeit nach Indien zu reisen um sich die Umsetzung von zwei Projekten anzusehen.

Die Reise führte unseren Präsidenten Patrick de Rond und die Projektkoordinatorin Sandra Scheuren zunächst nach Varanasi, etwa 860 km süd-östlich von Delhi. Varanasi ist nicht nur eine der ältesten Städte Indiens, sondern auch eine heilige Stadt für Hindus. Die besondere Atmosphäre bekommt man gut zu spüren, wenn man sich in der Nähe der zahlreichen „Ghats“ befindet und den gläubigen Hindus beim Baden im heiligen Fluss Ganges zuschaut. Etwas außerhalb der wuseligen Stadt hat die Schweizerin „Sangeeta“ Judith Keller vor 30 Jahren das „Kiran Village“ gegründet. Alles begann mit einem großen, un bebauten Stück Land auf dem nach und nach kleine Häuser errichtet wurden. So ist im Laufe der Jahre – wie der Name „Kiran Village“ verrät – ein kleines Dorf entstanden das ganz auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit

einer Behinderung und aus prekären Verhältnissen ausgerichtet ist. Es gibt inklusive Schulklassen bis zum Grade 10 (dann sind die Schüler 14 Jahre alt), aber auch eine „special education unit“ speziell für Kinder und Jugendliche mit schwerwiegenderen Beeinträchtigungen. Die angepasste Infrastruktur, aber auch die 140 kompetenten und freundlichen Mitarbeiter machen das Kiran Village zu einem ausgezeichneten Lernort für mehr als 300 Kinder und Jugendliche. So individuell die Bedürfnisse der Kinder, so individuell auch die Förderung. Im Rahmen des Möglichen wird versucht die Kinder auf eine „normale“ Schule und auf den „normalen“ Arbeitsmarkt vorzubereiten. Wenn dies jedoch nicht möglich ist, lernen sie möglichst selbstständig im Alltag klarzukommen. Ganz stolz präsentierte uns der 15-jährige Vivek, der zuhause von den Therapeuten des Kiran Village Unterstützung erhält, wie er zählen und Farben zuordnen kann. Seine Mutter erklärte uns, dass Vivek sich inzwischen mitteilen

kann, wenn er zur Toilette gehen muss. Stellen Sie, liebe Leser/innen, sich einmal vor, was für eine riesige Entlastung dies im Alltag der Mutter ist. Sie kann ihren Sohn nun zur Toilette begleiten und braucht ihn nicht mehr dreimal täglich frisch anzuziehen.

Dieses Projekt nähert sich nun seinem Ende. Die größte für 2024 vorgesehene Aktivität, der Bau eines neuen Kindergartens, ist abgeschlossen. Wir durften das Gebäude während unseres Aufenthalts feierlich eröffnen und in viele glückliche Gesichter blicken als die Türen sich für die Kinder zum ersten Mal öffneten. Neben der Renovierung verschiede-



Projektkoordinatorin Sandra zu Besuch bei Vivek



Projektkoordinatorin Sandra zu Besuch bei Vivek Die Mitarbeiter der Kiran-Bäckerei, die früher selbst Schüler des Kiran Village waren. Sie backen täglich für das Joy Café, das zum Kiran Village gehört.

ner Gebäude stand im auslaufenden Projekt auch die Sensibilisierung von Lehrern und Schülern aus „normalen“ Schulen auf dem Programm; dies im Hinblick darauf, das Bewusstsein für das Thema Behinderung auch außerhalb des Kiran Village zu schärfen. Das Wissen, welche Arten von Behinderungen es gibt und wie man mit dem Betroffenen umgeht, ist nämlich außerhalb der Mauern des Kiran Village nicht sehr verbreitet. Das soll sich ändern: 30 Lehrer wurden allein 2024 zum Thema Behinderung sensibilisiert, etwa 1.000 Schüler und Schülerinnen werden bis Mitte Dezember folgen.

Nach vier Tagen im Kiran Village ging es weiter in das 2.000 km südlich gelegene Pondicherry, wo das zweite Projekt von CSI seit mehreren Jahren darin besteht, die „Soeurs des Missionnaires Etrangères“ und ihre St Antony Schule zu unterstützen. Dort werden 480 Kinder aus prekären Verhältnissen unterrichtet. CSI hat sich insbesondere in die Verbesserung der Schulinfrastruktur eingebracht und wir freuten uns zu sehen, dass die Kinder in einem ansprechenden, zeitgemäßen Umfeld lernen können. In den vergangenen Monaten wurde eine Bühne für kulturelle Schulveranstaltungen gebaut, zwei Smartboards wurden installiert, die



Blick auf das frisch gestrichene Hauptgebäude der St Antony School in Pondicherry

Wände wurden außen und innen neu gestrichen u.v.m. In den Wochen bis zum Jahresende werden ein Audiosystem und Scheinwerfer an der neuen Bühne angebracht und Bücher für die Bibliothek angeschafft. Mit diesen letzten Anschaffungen endet die Partnerschaft mit den Soeurs des Missionnaires Etrangères. Die St Antony Schule ist in Sachen Infrastruktur für die nächsten Jahre sehr gut aufgestellt, sodass sie ab 2025 finanziell auf eigenen Beinen stehen kann.

Am 30. Oktober kehrten wir mit vielen Eindrücken aus Indien zurück. Man merkt, dass das Land im Aufschwung ist, mit einer teils sehr gut ausgebildeten Jugend. Leider sind die Hürden für Kinder aus einfachen Verhältnissen oder mit einer Behinderung immer noch sehr hoch.

Rappel : soutenez nos projets au Bangladesh grâce à l'achat de notre café !

Notre café BIO et Fairtrade est toujours disponible ! Pour rappel : Nous vendons du café (grains ou moulu) péruvien issu du commerce équitable. Le bénéfice est investi dans notre projet en faveur d'enfants marginalisés (p. ex. enfants de la rue) à Mymensingh au Bangladesh. Le café est disponible en grains ou moulu à un prix de 12,50 € par paquet de 500g (ou 23,50 € par paquet d'un kilo). Etant donné que pour cette action, CSI collabore avec le Moulin Dieschbourg à Echternach, le café peut également être commandé chez le Moulin Dieschbourg qui livre gratuitement à partir d'un montant de commande égale ou supérieure à 75 €.

Le projet soutenu est né à l'initiative de plusieurs jeunes qui ont demandé à bénéficier de bourses d'études. Sachant que l'éducation est souvent le seul moyen de sortir de la pauvreté, notre partenaire local n'avait d'autre choix que de répondre favorablement à cette demande. Ainsi, 30 étudiants reçoivent des bourses d'études pour pouvoir continuer leurs études. En échange des bourses, ils enseignent plusieurs heures par jour dans les écoles primaires du partenaire qui accueillent plus de 1000 enfants issus de familles pauvres, dont des enfants de la rue. Les étudiants participent à des formations pédagogiques pour garantir la qualité de l'enseignement.

Vous n'achetez donc pas seulement du bon café, mais vous soutenez en même temps un projet d'éducation au Bangladesh !

Pour les petites ou moyennes commandes, veuillez-vous adresser directement à CSI Lëtzebuerg (par téléphone ou mail).



Ein etwas anderes Weihnachtsgeschenk: Lekoli-Spiel ist noch erhältlich!



LEKOLI vermittelt auf spielerische Weise im Burkina Faso, wie schwierig es in einem bestimmten Umfeld sein kann in die Schule zu gehen.

Ziel des Spiels ist es, die Schüler zum Nachzudenken über die Wichtigkeit des Schulbesuches für sie selbst und für alle Kinder anzuregen. Außerdem sollen sie herausfinden welche Hindernisse viele Kinder davon abhalten in die Schule zu gehen. Das Spiel ist dreisprachig (Deutsch, Französisch und Englisch) und ist im "Familienformat" (20 EUR) erhältlich oder auch im "Großgruppenformat"

(150 EUR). Unsere NGO bietet auch Animationen rund um das Spiel für Klassen des Zyklus 3 und 4 an.

Bestellen können Sie Lekoli durch die Überweisung von 20 EUR (ohne Versand) oder 30,70 EUR (mit Versand) auf folgendes Konto: CCP LU27 1111 0868 8772 0000

Impressum

Chrëschtlech Solidaritéit International (CSI) asbl,
ONG agréée
51, rue de Strasbourg
L-2561 Luxembourg

Tel.: 26 64 93 89 / E-mail: info@csi.lu

CCPL:

IBAN LU27 1111 0868 8772 0000
(Spenden sind steuerlich absetzbar)

Erscheinungsweise:

monatlich (Auflage: 1.000)

Redaktion:

Julienne Djougue, Sybille Gernert, Carl Hahn, Sandra Scheuren, Patrick de Rond und Sylvie Grein.

Redaktionsschluss:

jeweils zum Monatsende · Der Nachdruck von Artikeln dieses Heftes ist unter Angabe von Quelle und Zustellung von zwei Belegexemplaren ausdrücklich erwünscht.

Danke für Ihre Spenden.

www.csi.lu